

Олимпиадные задания

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

2020- 2021 учебный год

7 - 8 класс

Дорогой друг!

Вы участвуете в олимпиаде по немецкому языку. Вам предлагаются задания, при выполнении которых Вы можете продемонстрировать:

- умение понимать иноязычный текст на слух
- знания лексики и грамматики;
- умение читать и понимать оригинальный текст;
- знания по страноведению;
- умение письменно излагать свои мысли на иностранном языке.

Обратите внимание на то, что Ваша письменная работа не должна отличаться от требуемого объема более чем на 10 %, иначе оценка за этот вид работы будет снижена.

Постарайтесь рационально использовать отведенное время.

Обязательно оставьте время на проверку заданий.

Желаем успеха!

I. Horverstehen

Lies zuerst die Aufgaben 1-10. Dafur hast du 1 Minute Zeit. Hore dann den Text. Wähle bei den Aufgaben 1-10 die richtige Antwort (a, b oder c). Du hörst den Text zweimal.

1. Das Prinzip des Projekts von Jakob besteht darin, dass er ständig den Wert der eingetauschten Gegenstände erhöht.

a) richtig b) falsch c) nicht im Interview vorgekommen

2. Es hat ihm sogar gelungen, über acht Tausch-Stationen einen Kleinwagen zu kriegen

- a) richtig b) falsch c) nicht im Interview vorgekommen

3. Jakob mochte am Ende des Projekts ein Haus für sich hinbekommen.

- a) richtig b) falsch c) nicht im Interview vorgekommen

4. Die Idee des Projekts ...

- a) fand Jakob auf einer Internetseite.
- b) fiel Jakob im Winter 2012 ein.
- c) war einen Luftballon zu verkaufen.

5. Jakobs Aktion lief ...

- a) ein Jahr lang.
- b) im Januar 2012.
- c) sieben Monate.

6. Nach der Aktion wurde aus dem Luftballon ...

- a) ein Haus.
- b) ein Auto.
- c) ein Aufkleber.

7. Jakob begann das Projekt mit dem Luftballon ...

- a) vor dem Realschulabschluss.
- b) während der Ausbildung.
- c) während des Unterrichts.

8. Jakobs Lehrer ...

- a) haben das Projekt abgelehnt.
- b) wollten darüber viel schreiben.
- c) wurden von ihm überzeugt.

9. Als Jakob das Projekt startete, ...

- a) wusste er von dem Kanadier Kyle MacDonald.
- b) gab es schon andere ähnliche Projekte.
- c) hat er eine Büroklammer zum Haus getauscht.

10. Für Jakob ist es am wichtigsten, dass er ...

- a) täglich zwei Stunden am Projekt arbeitet.
- b) viel Zeit ins Projekt investieren kann.

c) die Sachen weiter gut tauschen kann.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Max. 20 Punkte

II. Leseverstehen

1. Lies den Text und mache die Aufgaben danach.

Friedrich der Große

Schaffst du es, in sieben Minuten zu frühstücken? Der preußische Soldatenkönig Friedrich I. schrieb für seinen ältesten Sohn Friedrich einen strengen Tagesplan vor: Genau 7 Minuten Frühstück und erst ab 17.00 Uhr Freizeit, in der er tun konnte, „was er will, wenn es nur nicht gegen Gott ist.“

Jetzt fragt ihr sicher, was er denn dann tun wollte. Der junge Friedrich las gern, besonders auf Französisch, denn das sprach er perfekt, viel besser als Deutsch. Musizieren machte ihm Spaß. Die Flöte spielte er so gut, dass er später sogar Konzerte gab. Aber Flötenunterricht konnte er nur heimlich nehmen. Warum? Sein Vater liebte *alles Militärische*, er sah nicht gern, wenn sich sein Sohn, der zukünftige König von Preußen, mit Literatur, Sprachen oder Musik beschäftigte. Nun könnt ihr euch vorstellen, dass das einige Probleme mit sich brachte. Der Konflikt zwischen dem Kronprinzen und seinem Vater war so schlimm, dass Friedrich im Alter von 18 Jahren nach England fliehen wollte. Der Fluchtplan wurde verraten, sein Freund und Helfer *hingerichtet* und er selbst kam unter Arrest. Im Jahre 1733 heiratete er auf Befehl seines Vaters eine Frau, die er nicht liebte, und wurde nach dem Tod seines Vaters (1740) König von Preußen.

Er hieß jetzt Friedrich der Zweite, die Historiker bezeichneten ihn schon zu Lebzeiten als **Friedrich den Großen**, seine *Untertanen* nannten ihn liebevoll „Alter Fritz“.

Warum er den Beinamen „der Große“ bekam? Wie das so bei historischen Persönlichkeiten ist, hat das meist mit Kriegen zu tun. Friedrich II. führte zwei Kriege gegen Österreich um Schlesien. Er siegte - und Schlesien gehörte seit 1745

zu Preußen. Außerdem gab es noch einen großen Krieg in Europa - den Siebenjährigen Krieg (1756-1763). Frankreich, Russland und Österreich kämpften gegen Preußen und Großbritannien. Auch diesen Krieg gewann Friedrich. Warum aber, und das ist die andere Seite seiner Persönlichkeit, liebten ihn seine Untertanen? Friedrich war ein gebildeter Mann und hat viel für die Einwohner Preußens getan: er führte die Schulpflicht ein, gründete die Berliner Akademie der Wissenschaften, die Zeitungen hatten Pressefreiheit und die Menschen **Glaubensfreiheit**. Deshalb kamen viele, die an anderen Orten wegen ihres Glaubens verfolgt wurden, nach Preußen.

Eines der schönsten Bauwerke in Potsdam entstand 1747 - das Schloss Sanssouci. Der König unterstützte den Architekten Knobelsdorff mit eigenen Ideen und Skizzen

Der königliche Lieblingssort aber war das 1769 gebaute Neue Palais. Sein liebstes Zimmer dort war das kleine Lesekabinett, nur 12 Quadratmeter groß, mit Sesseln und vielen Büchern. In diesem Zimmer durften Friedrich nur seine Hunde besuchen. Von ihnen sagte er: „Hunde haben alle guten Eigenschaften des Menschen, ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen.“ Ein anderer Ausspruch von Friedrich II. zeigt aber auch, wie sehr er gute Freunde schätzte: „Ein wahrer Freund ist ein Geschenk des Himmels.“

- 1 das Militarische - военное, связанное с армией
- 2 hingerichtet - казнён
- 3 die Untertanen - подданные
- 4 die Glaubensfreiheit - свобода вероисповедания

Kreuze an, ob die Aussage richtig (a), falsch (b) oder nicht im Text (c) ist!

1. Der Soldatenkönig hat einen festen Tagesplan für seine Söhne gemacht.
a) richtig b) falsch c) nicht im Text
2. Der junge Friedrich hatte in der Kindheit nicht so viel Freizeit.

a) richtig b) falsch c) nicht im Text

3. Der Junge war sehr musikalisch und nahm auf Erlaubnis des Vaters den Musikunterricht.

a) richtig b) falsch c) nicht im Text

4. Wegen der Konflikte mit dem Vater wollte der junge Kronprinz die Heimat verlassen.

a) richtig b) falsch c) nicht im Text

5. Für den Fluchtplan wurde der junge Friedrich ins Gefängnis gebracht

a) richtig b) falsch c) nicht im Text

6. Die einfachen Leute nannten Friedrich II. „Großer Fritz“.

a) richtig b) falsch c) nicht im Text

7. Er bekam seinen Beinamen für die siegesreichen Kriege.

a) richtig b) falsch c) nicht im Text

8. Der König nahm persönlich am Bau von vielen Potsdamer Schlössern teil.

a) richtig b) falsch c) nicht im Text

9. Friedrich der Große hatte verschiedene Haustiere sehr gem.

a) richtig b) falsch c) nicht im Text

10. Freundschaft war für Friedrich II. von großer Bedeutung.

a) richtig b) falsch c) nicht im Text

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Max. 10 Punkte

2. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.

ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

5000 Zuschauer bei Marathon auf Radern erwartet

(0) Schon zum zehnten Mal findet dieses Jahr

- (1) Hobby-Skater und Profis starten
- (2) Die Strecke verläuft auch dieses Jahr
- (3) Die Organisatoren rechnen
- (4) Zum ersten Mal gibt es auch den „12-Kilometer-Inline-Fitness“-Lauf,
- (5) Und die Kinder dürfen beim „Skating-Kids-Cap“ zeigen,

Fortsetzungen:

A wieder der bekannte Skate -Marathon in Berlin statt.

B mit ca. 5000 Zuschauern.

C und macht sich an die Arbeit.

D gemeinsam im weltweit größten Skaterrennen.

E an dem man auch ohne viel Training teilnehmen kann.

F durch das Brandenburger Tor.

G über Europa nach Island oder Skandinavien.

H was sie können.

0. A	1.	2,	3.	4.	5
------	----	----	----	----	---

Max. 10 Punkte

III. Lexik und Grammatik

Lies den Text und dann die Wörter im Kasten.

Setze die passenden Wörter die Lucken ein. Zwei Wörter bleibe übrig.

Als, Speise, bekommt, Mahlzeit, Landern,

beschäftigt,

Geschmack, gekocht, Jahrzehnten, wenn, isst, in, es wie,

ihr, uns, bedeutet, Sprache, kann, beste, gibt,

Rolle

Kanzlers Carrywurst

Sollen wir es „Fast Food“ nennen? Natürlich nicht! Wir haben doch ein wunderbares eigenes Wort für die schnelle 1) _____. In Deutschland sagen

wir „Imbiss“ dazu. Einen Imbiss holt man sich je nach 2) _____ beim Fleischer, beim Backer, an der Imbissbude oder am Kiosk. Dort 3) _____ man zum Beispiel Kase-, Salami- oder Schinkenbrötchen. Typisch deutsch ist das nicht. Sandwiches gibt es schließlich in vielen 4) _____. Wurst dagegen, ja das ist wirklich deutsch!

Nirgendwo auf der Welt 5) _____ es so viele unterschiedliche Wurstarten

6) _____ bei uns. Die meisten Deutschen lieben Wurst. Sie essen sie

7) _____ oder gebraten, mit Ketchup oder Senf. Dazu gibt es ein

Brötchen, Sauerkraut, Kartoffelsalat oder Pommes Frites. Kein Wunder, dass die Wurst auch in unserer 8) _____ eine wichtige 9) _____ spielt. „Das ist mir wurst“ 10) _____ dagegen, dass einem etwas völlig gleichgültig ist.

Auch unsere Musik 11) _____ sich immer wieder mit der deutschen Lieblingsspeise.

„Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei“. Der Popsänger Herbert Grönemeyer liebt Currywurst und widmet 12) _____ einen ganzen Song. Currywurst? Eine weiße oder rote Bratwurst wird 13) _____ Stücke geschnitten, darüber kommt Ketchup und Currypulver. Keine besonders geschmackvolle 14) _____, meinen Sie? Das 15) _____ sein, aber unser früherer Bundeskanzler Gerhard Schröder 16) _____ nichts anderes so gerne. Glaubt man ihm, gibt es die 17) _____ Currywurst bei „Konnopke“. So heißt eine traditionelle Imbissbude im Osten Berlins. Konnopkes SoBe wird seit 18) _____ nach einem geheimen Rezept hergestellt und schmeckt einfach himmlisch. 19) _____ Sie mal nach Berlin kommen, fahren Sie in die Schonhauser Allee zu „Konnopke“ und probieren 20) _____ selbst.

1.	2.	3.	4.	5.
6.	7.	8.	9.	10.
11.	12.	13.	14.	15.
16.	17.	18.	19.	20.

Max.20 Punkte

IV. Landeskunde

Wahle die richtige Antwort!

- 1. Wo nahm das heutige Theater seinen Anfang?**
a) im alten Agypten b) im alten Griechenland c) im alten Rom
- 2. „Sein oder nicht sein- das ist hier die Frage!“. Von welchem Schriftsteller stammt das Stuck, in dem diese Frage gestellt wird?**
a) Goethe b) Schiller c) Shakespeare
- 3. Welchen Beruf gibt es im Theater tatsachlich?**
a) Requisiteur b) Dramateur c) Hospiteur
- 4. Wer gilt als Schopfer der griechischen Tragodie? a)**
Sokrates b) Aristoteles c) Aischylos
- 5. Wem gehoren diese dramatischen Werke: „Die Rauber“, „Kabale und Liebe“, „Wilhelm Tell“?**
a) Friedrich Schiller b) August Wilhelm Iffland c) Clemens Brentano
- 6. Wo kann man dieses Denkmal besichtigen?**



- a) In Frankfurt am Main b) In Weimar c) In Leipzig
- 7. Wie nennt man die letzte Probe vor der ersten Auffuhrung? a)**
Testprobe b) Meisterprobe c) Generalprobe
- 8. Wie nennt man ein trauriges Theaterstuck noch?**
a) Komodie b) Tragodie c) Ballade
- 9. In welchem Jahrhundert hat der berühmte deutsche Schriftsteller und Dramatiker Gotthold Ephraim Lessing gelebt und gearbeitet?**
a) 17 b) 18 c) 19
- 10. Welche Art von Buhne haben viele grofie Theater?**

a) eine Drehbühne b) eine Fallbühne c) eine Schwingbühne

11. Wie war der deutsche Vorname von Bellinshausen?

a) Fabian Gottlieb Thaddeus b) Johann Gottlieb Thaddeus c) Adam Johann Thaddeus

12. Wie hieß damals die Insel, auf der Bellinshausen geboren wurde?

a) Sylt b) Osel c) Salme

13. Was verbindet F.F. Bellinshausen mit A.F. von Krusenstern?

a) Sie waren verwandt. b) Sie wurden im gleichen Jahr geboren c) Sie nahmen an der ersten russischen Weltumsegelung teil

14. Von wann bis wann dauerte die Sudpolarexpedition? a)

1819-1821 b) 1817-1821 c) 1820-1821

15. Was wurde nach dem Namen von Bellinshausen nicht genannt? a)

ein Airbus b) ein Stern c) eine See

16. Wo befindet sich der Bellinshausen -Kap?

a) auf Sachalin b) in der Antarktis c) auf der Macquarie-Insel

17. Wer war der Kapitän des Versorgungsschiffes „Mirny“ während der Sudpolarexpedition?

a) M.P. Lazarew b) I. F. Krusenstern c) F.F. Bellinshausen

18. Wie ist der deutsche Vorname von Iwan Fjodorowitsch Krusenstern?

a) Adam Johann von Krusenstern b) Wolfgang Johann von Krusenstern c) Johann Adam von Krusenstern

19. I.F. Krusenstern war ein Admiral der..... Flotte.

a) deutschen b) russischen c) schwedischen

20. Wo hat I.F. Krusenstern seine Ausbildung bekommen?

a) in Stockholm b) in Sankt-Petersburg c) in Kronstadt

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

Max. 20 Punkte

V. Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie konnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 120140 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

Bald kommt das Neujahrsfest ... Monika bereitete noch keine Geschenke für ihre Freunde vor ...

Max. 20 Punkte

Antwortblatt

I. Hörverstehen

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Max. 20 Punkte

II. Leseverstehen

1. Lies den Text und mache die Aufgaben danach.

Kreuze an, ob die Aussage richtig (a), falsch (b) oder nicht im Text (c) ist!

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Max. 10 Punkte

2. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. **ACHTUNG!** Zwei Antworten sind übrig.

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

0. A	1.	2,	3.	4.	5
------	----	----	----	----	---

Max. 10 Punkte

III. Lexik und Grammatik

1.	2.	3.	4.	5.
6.	7.	8.	9.	10.
11.	12.	13.	14.	15.
16.	17.	18.	19.	20.

Max.20 Punkte

IV. Landeskunde

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

Max. 20 Punkte

V. Schreiben

Bald kommt das Neujahrfest ... Monika bereitete noch keine Geschenke für ihre Freunde vor

Max. 20 Punkte Insgesamt

max. 100 Punkte